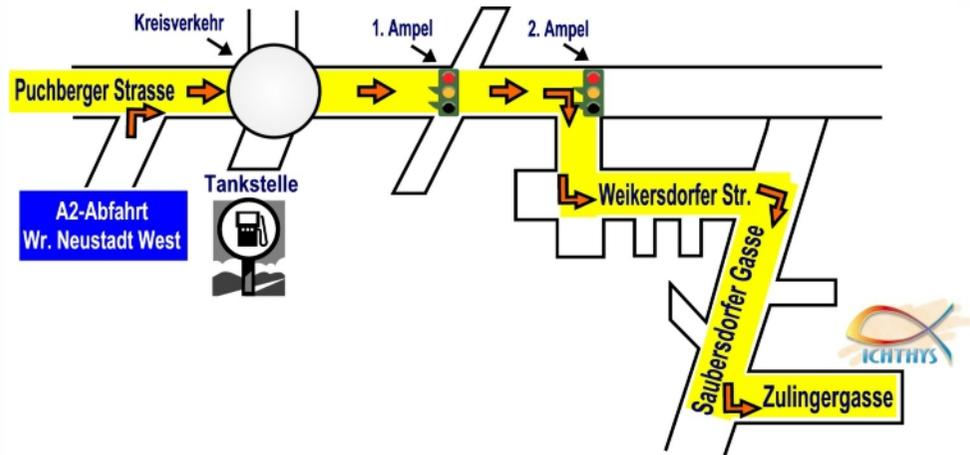


## Anfahrt



## Veranstalter:

Ichthys Gemeinde Wiener Neustadt  
Teil der ELAIA – Christengemeinden (ECG)  
Teil der Freikirchen in Österreich (FKÖ)

2700 Wiener Neustadt  
Zulingerasse 6  
Tel: 02622-83944  
e-mail: [office@ichthys.at](mailto:office@ichthys.at)  
Webseite: [www.ichthys.at](http://www.ichthys.at)



Einladung  
zu einem  
festlichen Abend zum Thema

# DER KAMPE UM JERUSALEM

Pastor Mag. Helmuth Eiwien

Musikalische Gestaltung:  
Gesang: **Shlomit Butbul**  
Pianist: **Prof. Bela Koreny**

**Dienstag, 24. Oktober 2017**  
**um 19.00h**

**Gemeindezentrum der Ichthys Gemeinde**  
**A - 2700 Wiener Neustadt**  
**Zulingerasse 6**



## Zum Thema:

Die Frage nach Jerusalem ist das Kernstück des israelisch - palästinensischen Konfliktes. Es tobt geradezu ein Kampf um Jerusalem, vor allem, seit der Staat Israel 1980 Jerusalem einschließlich Ost-Jerusalems als seine ewige und ungeteilte Hauptstadt erklärt hat. Wem gehört eigentlich diese Stadt, auf die das jüdische Volk, der Islam aber auch das Christentum in unterschiedlicher Weise Anspruch erheben. Bis heute hat kein Staat der Erde offiziell Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkannt. Die Palästinenser beanspruchen zumindest Ostjerusalem als Hauptstadt eines Palästinenserstaates. Der Westen wäre unter Umständen bereit, Westjerusalem den Juden als Hauptstadt Israels zuzubilligen. Trotzdem bleibt der Ruf nach einer Internationalisierung Jerusalems grundsätzlich von verschiedenen Seiten aufrecht, was auch manche Kirchen bevorzugen würden. Was ist von all diesen Ansprüchen und Vorstellungen über Jerusalem zu halten? Im Vortrag wird der Versuche unternommen, aus historischer und biblischer Sicht ein Licht auf diese Fragen zu werfen.



## Shlomit Butbul



Die Sängerin und Schauspielerin Shlomit Butbul - Tochter der Künstlerin Jazz Gitti - ist in Israel geboren und in Wien aufgewachsen. Nach Abschluss ihres Studiums am Konservatorium der Stadt Wien arbeitet sie in vielen nationalen und internationalen Produktionen in den Bereichen Musik, Theater und Film. Sie hat vier CD Aufnahmen unter eigenem Namen herausgebracht. Sie singt hauptsächlich auf Hebräisch, ihrer Muttersprache. In Luxemburg hat sie ein Cafe Theater geschaffen, eine Kulturbühne mit 220 Veranstaltungen im Jahr. Mittlerweile Mutter von drei Kindern wurde der Lebensmittelpunkt nach Eisenstadt verlegt. Sie war in Graz, Wien, Baden, Moskau und Luxemburg engagiert und spielt zur Zeit ihr Soloprogramm "Es ist, was es ist" im Odeon Theater in Wien.



## Prof. Bela Koreny



Bela Koreny ist als Pianist, der aus Ungarn nach Wien kam, in keine enge Kategorie einzuordnen. Sein Spektrum reicht von Musicalproduktionen bis zum Komponieren von Filmmusik, vom Schauspielen bis zu jazzig-coolen Barklängen. Die Lücke konnte in Wien noch niemand füllen. Zunächst unternahm Koreny als Konzertpianist Tourneen durch ganz Europa. Mehr als 20 Jahre lang betrieb Bela Koreny gemeinsam mit seiner Frau Marta in der Wiener City die Broadway Bar, in der auch Künstler wie Helmut Qualtinger oder Udo Jürgens zu Gast waren. Einige Jahre brachte er Stars wie Angelika Kirchschrager dazu, in der Wachau aufzutreten, wo er als Intendant in Spitz und Dürnstein agierte. Wiederholt stand er selbst auf der Bühne - in der Josefstadt, im Akademietheater oder bei den Festspielen Reichenau. Dann organisiert er die unterschiedlichsten musikalischen Programme an verschiedenen Wiener Spielstätten: zu Georg Kreisler oder Gerhard Bronner, mit Konstanze Breitebner, Timna Brauer oder mit Katherina Stemberger. Bela Koreny hat unter anderem 3 Opern und zwei Ballettmusiken geschrieben.



# Programm

Begrüßung und Einführung

---

Musikalische Eröffnung:

Shlomit Butbul, Sängerin  
Prof. Bela Koreny, Pianist

---

Vortrag:

„Der Kampf um Jerusalem“  
Pastor Mag. Helmuth Eiwien

---

Musikalischer Beitrag:

Shlomit Butbul, Sängerin  
Prof. Bela Koreny, Pianist  
Hebräisch - jüdische Songs

---

Vorstellung von "Keren Hajessod"  
Spendensammlung (freiwillig)

---

Israelisches Buffet



Wir unterstützen mit den Spenden dieses Abends die israelische Hilfsorganisation Keren Hajessod als Ausdruck unserer Solidarität mit Israel. Dieser Stiftungsfond wurde schon 1920 vor der Entstehung des Staates Israel gegründet. Seine hauptsächlichen Zielen bestehen in der Rettung von Juden aus Gefahrenzonen, der Einwanderung und Eingliederung der Einwanderer durch eine Reihe verschiedener Sozialprojekte. Wir bitten Sie, mit Ihrer Spende am Ende des Abends diesen Dienst zu unterstützen.